

## Save The Date:

### FACHTAGUNG ZUM THEMA *SEXUALISIERTE DISKRIMINIERUNG UND GEWALT AN WISSENSCHAFTSINSTITUTIONEN*

4.–5. Juni 2020 | Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

---

Hashtags wie #MeToo rücken es ins kollektive Bewusstsein: Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt ist nach wie vor ein aktuelles, jedoch oftmals tabuisiertes Thema. Sie kann in allen gesellschaftlichen Bereichen vorkommen – Wissenschaftsinstitutionen als Studien- und Arbeitsorte sind davon nicht ausgenommen und deshalb verpflichtet, in ihrer räumlichen und kulturellen Infrastruktur Diskriminierung und sexueller Belästigung und Gewalt aktiv entgegenzutreten.

In einer zweitägigen Fachtagung möchten wir mit Ihnen dieses komplexe und wichtige Thema mit Blick auf alle an einer Wissenschaftsinstitution tätigen Menschen beleuchten. Es sollen sowohl rechtliche Rahmenbedingungen, Schutzlücken

sowie Handlungspflichten und -möglichkeiten diskutiert als auch Raum für Erfahrungsaustausch geschaffen werden. Die Fachtagung richtet sich damit gleichermaßen an Studierende, Leitung, Verwaltung, Lehrende sowie Forschende und zielt auf eine Bestärkung und Befähigung zu (pro)aktivem und sicherem Handeln von Akteur\*innen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich diesen Termin bereits heute vormerken und wir Sie bei unserer Fachkonferenz begrüßen können. Für ein Teilen der Information in Ihren Netzwerken sind wir Ihnen dankbar. Weitere Informationen zur Tagung finden Sie unter:

<https://diskriminierungsschutz.uni-halle.de/tagung-sdg/>

---

#### Veranstalter\*innen:



Gleichstellungsbüro der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU)  
Präventionsstelle Diskriminierung und sexuelle Belästigung der MLU



Gleichstellungskommission der Hochschule Merseburg



Büro für Gleichstellung der BURG Giebichenstein  
Kunsthochschule Halle

#### Kooperationspartner\*innen:

Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten Sachsen-Anhalt (LaKoG)



Koordinierungsstelle Genderforschung und Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC)



FEM POWER  
Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt



Gefördert mit Mitteln des Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt